

Jahresbericht 2014

Unser Verein hat im zweiten Jahr seines Bestehens gut laufen gelernt und es lagen auch keine Stolpersteine auf dem Weg. Die Vereinstätigkeit wurde routiniert und mit Engagement weitergeführt.

Das Vereinsjahr startete mit der zweiten Veranstaltung des dreiteiligen Weiterbildungskurses für die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der logisplus. Das Thema betraf den Umgang bei demenzkranken Menschen in Bezug auf Kommunikation.

Im Februar fand dann unsere Mitgliederversammlung statt. Die Vizepräsidentin Elisabeth Zürcher übernahm die Leitung der Versammlung, da ich krankheitsbedingt daran noch nicht teilnehmen konnte. Neben den üblichen Traktanden wählte die Versammlung Christian Balz aus Thörishaus als Nachfolger von Manfred Gilgen in den Vorstand, der nun wieder komplett ist. Nach dem offiziellen Teil erfreuten Schülerinnen und Schüler der Musikschule Köniz die Anwesenden mit ihrem Können. Die Vereinsmitglieder genossen dazu das von der logisplus gespendete Apéro.

Der dritte Teil der Weiterbildung für die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der logisplus fand im April zum Thema Gespräche mit Bewohnerinnen und Bewohner statt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten nach dem Kurs ein entsprechendes Attest.

Die vom Verein angebotene Weiterbildung erfreut sich bei den Beteiligten grosser Beliebtheit und wir werden diese Angebote auch weiter bereitstellen.

Auch im April fand unsere traditionelle Informationsveranstaltung im Oberstufenzentrum Köniz statt. Das Podiumsgespräch widmete sich der Frage: Können wir uns die steigenden Kosten im Alter noch leisten? Unter der Leitung von Stephan Küenzi, Redaktor der BZ, diskutierte eine hochkarätige Runde diese Frage. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, den anwesenden Fachpersonen ihre Fragen zu stellen.

Dieses Mal hatten wir mehr Wetterglück für unsere Strassenaktion auf dem Bläuackerplatz in Köniz. An unserem Stand stellten wir unseren Verein vor und suchten das Gespräch mit einer kleinen Umfrage bei den Passanten. Es fanden viele interessante Begegnungen statt und wir konnten unseren Verein so einem breiteren Publikum bekannt machen.

Interessant und amüsant war unsere Veranstaltung im Juli, die sich um Kostbarkeiten aus dem Gemeindearchiv drehte. Unsere Vizepräsidentin hat sich nach ihrer Pensionierung dem Gemeindearchiv angenommen und erzählte aus diesem fast unerschöpflichen Fundus vieles, was in unserer heutigen Zeit sehr merkwürdig anmutet.

Sicherheit im Alltag hiess es dann im August. Der Präventionsverantwortliche der Kantonspolizei gab uns viele Tipps und Ratschläge, was wir selber tun können, um uns sicher zu fühlen. Die angesprochenen Probleme erstreckten sich vom Strassenverkehr über Einbruch, Diebstahl, Betrug bis zum bekannten Enkeltrick. Jetzt müssen wir das Gehörte nur noch anwenden.

Nicht fehlen darf natürlich der Jahresanlass für die Mitglieder. Dieses Mal führte uns unser Weg nach Wabern, wo wir das Institut für Metrologie METAS besichtigten. Als Erstes erhielten wir einen Überblick über die vielseitige Tätigkeit des Institutes, bevor der Rundgang startete. Den Arbeitsraum, in dem die Mitarbeiter im Schutzanzug arbeiten, um ja die heiklen Messungen nicht zu verfälschen, ist ebenso spannend wie der schallfreie Raum, indem sich nicht alle wohlfühlten.

Im Herbst führten wir in Zusammenarbeit mit der Gemeinde bei den Seniorinnen und Senioren eine Umfrage durch unter dem Titel: Wie altersfreundlich ist meine Gemeinde? Der Fragebogen wurde an über 9000 Personen verschickt und der Rücklauf übertraf alle Erwartungen. Die Auswertungen laufen noch und im Frühling werden an einer gemeinsamen Informationsveranstaltung die ersten Schwerpunkte und Ergebnisse vorgestellt und diskutiert.

Nun bleibt mir noch, meinen Vorstandsmitgliedern einen ganz herzlichen Dank auszusprechen. Dass ich immer auf ihre Mitarbeit zählen kann ist für mich nicht selbstverständlich. Da kann ich nur hoffen, noch lange auf diese engagierte Truppe zählen zu können.

Niederscherli, im Januar

Kathrin Dietrich-Herren, Präsidentin